



**Humboldt-Innovation GmbH**

Ziegelstr. 30

10117 Berlin-Mitte

+49 (0) 30 2093 70752

info@humboldt-innovation.de

www.humboldt-innovation.de

# INHALT

GRUSSWORT	4
15 JAHRE STARTUPSERVICE	8
IM JAHR 2020 WIRD AUS DEM GRÜNDUNGSSERVICE DER STARTUPSERVICE DER HUMBOLDT-INNOVATION	10
BILANZ DER LETZTEN 15 JAHRE STARTUPSERVICE	12
MEILENSTEINE 2019	16
KOOPERATIONEN 2019	22
REFERENZPROJEKTE	26
GESCHÄFTSKENNZAHLEN 2018	32
AUSBLICK 2020	34
KERNTEAM	36
AUFSICHTSRAT	42
NETZWERKPARTNER	44
STARTUPS 2019	46
IMPRESSUM	48

# GRUSSWORT

## **Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst**

Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin

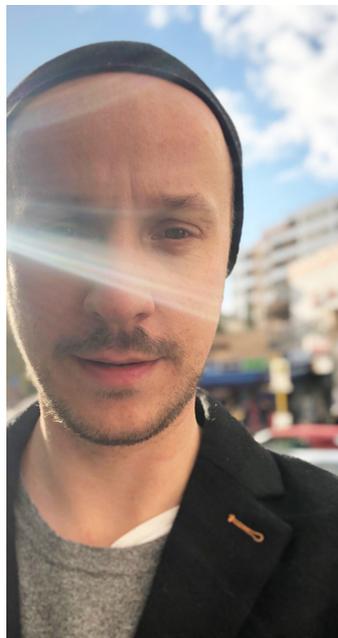
101 noch existierende Unternehmen, die über 1.500 Arbeitsplätze geschaffen haben und über 100 Millionen EUR Kapital eingesammelt haben! Das sind die beeindruckende Zahlen hinter dem 15-jährigen Jubiläum des Gründungsservice der Humboldt-Universität zu Berlin.

Die Humboldt-Innovation GmbH unterstützt uns als unsere Tochtergesellschaft von Anfang an, diesen Service für gründungswillige Studierende und Forschende der Universität anzubieten und das mit einem unternehmerischen Ansatz. Bei der Gründung eines Startups von einem Unternehmen begleitet und beraten zu werden, das die Herausforderungen des Marktes kennt, schafft bei Jungunternehmen Vertrauen. Und dieses Vertrauen zahlt sich aus: Immer mehr Forschungsk Kooperationen und -projekte entstehen zwischen der Humboldt-Universität und den aus ihr heraus gegründeten Startups, oft zusammen mit den wissenschaftlichen Mentoren.

Dass die Jungunternehmen vor allem in der Region Jobs schaffen und Steuern zahlen und damit auch vermehrt finanzielle Spielräume für staatliche Institutionen wie unsere Universität schaffen, ist ein wirkungsvoller Kreislauf.



# 15



**JAHRE  
STARTUPSERVICE**

# 15 JAHRE STARTUPSERVICE: 15 GESCHICHTEN VOM SCHEITERN UND DURCHSTARTEN

Im Jubiläumsjahr des Startupservice erzählen wir Geschichten vom Scheitern und Durchstarten aus den vergangenen 15 Jahren Startupservice. Wer sind die Menschen hinter den Unternehmen? Was treibt sie an? Was inspiriert sie? Wie ist es zu ihrer Idee gekommen und wie setzen sie diese um? Und was können andere von ihnen lernen? Im gesamten Jahr 2020 präsentieren wir 15 Gründerpersönlichkeiten, die wir und die uns in den letzten 15 Jahren begleitet haben.

Die Persönlichkeiten hinter der Jubiläumskampagne werden von ihren größten Momenten des Scheiterns berichten und den Lektionen, aus denen sie gelernt haben. So wird einer der Gründer erzählen, wie er es nach der Insolvenz seines IT-Startups geschafft hat, einen komplett neuen Weg zu wagen und urbanes Leben auf dem Land möglich machen will.

Darüber hinaus werden wir erfahren, wie es einige der Protagonisten geschafft haben, Investoren von sich und ihren Ideen zu überzeugen und so Millionendeals abzuschließen oder begehrte Stipendien einzuwerben. Eines der Teams überbrückte beispielsweise die Abwesenheit zweier Mitgründer bei ihrem Pitch um das Berliner Startup-Stipendium, indem sie deren Gesichter auf Surfboards klebten und somit für einen außergewöhnlichen und erfolggekrönten Pitch sorgten. Eine andere Gründerin wird davon berichten, wie sie mit ihrem jungen Unternehmen zur Gründungsfinanzierung erst einen Kredit über ihre Eltern aufnehmen lassen musste, und dann doch von einem potenziellen Kooperationspartner nach Florida eingeladen wurde.

Die Kampagne gibt zudem exklusive Einblicke in den Gründerhaus-Alltag der letzten 15 Jahre. Wir werden aufdecken, wie das Gerücht zustande kam, dass das Dachgeschoß im Gründerhaus Mitte als Folterkammer genutzt wurde. Außerdem werden wir herausfinden, aus welchem Grund eines der Teams sämtliche Tische und Standcomputer mit Rollen ausstattete.

Wir sind stolz auf 15 Jahre Startupservice und freuen uns auf viele neue Geschichten, Ideen und Persönlichkeiten. Auf unserer Webseite und unseren Social Media Plattformen können Sie uns und unsere 15 Protagonisten auf einer Reise durch die vergangenen Jahre begleiten.

# IM JAHR 2020 WIRD AUS DEM GRÜNDUNGSSERVICE DER STARTUPSERVICE DER HUMBOLDT-INNOVATION

## **Ein Blick zurück**

Die Geschichte beginnt mit drei frischgebackenen Absolventinnen und Absolventen des Instituts für Biologie, die im Jahre 2004 ihr Startup, die Cyano Biotech GmbH, gründen. Der HU Gründungsservice als Institution existiert zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Unterstützt wird das junge Team von Dirk Radzinski, der im Jahr darauf zum ersten Geschäftsführer der Humboldt-Innovation GmbH wird.

Seit 2005 betreiben das Servicezentrum Forschung und die Humboldt-Innovation offiziell den HU Gründungsservice. Das ist die Geburtsstunde des Gründergeistes an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ab diesem Moment steigert sich von Jahr zu Jahr die Anzahl der Gründungsvorhaben aus der Universität, die betreut und umgesetzt werden können.

## **Die Gründerhäuser in Adlershof und Mitte**

In der Anfangsphase stehen dem Gründungsservice die Gründerhäuser noch nicht zur Verfügung. Startups wie sofatur werden daher Räumlichkeiten in einem Plattenbau in der Ziegelstraße bereitgestellt.

Als 2010 im Technologiepark Adlershof das erste Gründerhaus eröffnet wird, können erstmals Teams wie CreativeQuantum und Ubermetrics die Büroräume in der Wegedornstraße nutzen. Der Andrang auf den Gründungsservice wird in den folgenden Jahren immer größer.

Pünktlich zur 50. Unternehmensgründung wird am 20. Juni 2013 feierlich das zweite Gründerhaus in Mitte eröffnet. Volker Hofmann, damals noch Leiter des Gründungsservice, enthüllt an diesem Tag zusammen mit dem damaligen Präsidenten der Humboldt-Universität zu Berlin, Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, die großen Lettern an dem ehemaligen Laborgebäude im Herzen Berlins. Tazaldoo und shoutr labs sind zwei Startups der ersten Stunde, die das neue Gründerhaus in der Luisenstraße beziehen können.

## **15-jähriges Jubiläum, der Beginn einer neuen Ära**

In den vergangenen 15 Jahren hat der HU Gründungsservice einiges geleistet: Mit 133 Unternehmensgründungen und über 1.500 geschaffenen Arbeitsplätzen ist er ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region Berlin-Brandenburg geworden. Das Spektrum an Startups reicht von der Sprachlern-App babbel, über Fashion- und Lifestyle-Produkte von ZIMMER Fahrradtaschen, MedTech-Unternehmen wie Newsenselab, RetroBrain und InnoSphere bis hin zu Startups im Nachhaltigkeitsbereich wie elena international und GreenAdapt.

Im Rahmen der Jubiläumskampagne werden vier Unternehmerinnen porträtiert. Das Ziel für die kommenden Jahre ist es, die Anzahl der Gründerinnen weiter zu steigern. Ein wichtiger Schritt dahin war das Marga Faulstich-Programm, welches in Zusammenarbeit zwischen der Humboldt-Innovation und dem Büro der Zentralen Frauenbeauftragten umgesetzt wurde.

Der Gründungsservice ist in den letzten 15 Jahren nicht nur verstetigt und professionalisiert, sondern auch internationaler geworden. Auf diesem soliden Fundament kann er sich nun weiterentwickeln und verbessern. Ab dem Jahr 2020 passiert dies unter einem neuen Namen: Der HU Gründungsservice wird zum Startupservice der Humboldt-Innovation.

BILANZ DER  
LETZTEN  
15 JAHRE  
STARTUPSERVICE

133

gegründete Unternehmen

101

Unternehmen sind derzeit am Markt

1.500

geschaffene Arbeitsplätze

108.000.000 €

an Venture Capital sind in unsere Unternehmen geflossen

630

Erstberatungen

1190 m<sup>2</sup>

Innovationsfläche in den Gründerhäusern Mitte und Adlershof

40

Arbeitsplätze im Gründerhaus Mitte

52

Arbeitsplätze im Gründerhaus Adlershof

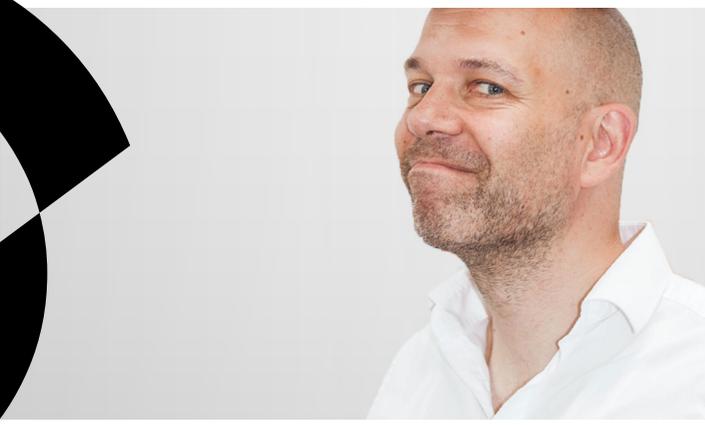
33,33 %

Frauenanteil in unseren aktuell betreuten Teams

21,6 %

internationale Gründerinnen und Gründern

# 15



**JAHRE  
STARTUPSERVICE**

# MEILENSTEINE 2019

## Ideenwettbewerb Alexander & Ich

## Firmenlauf 2019

Zum 250. Geburtstag des Forschers und Entdeckers Alexander von Humboldt rief die Humboldt-Universität zu Berlin zum Ideenwettbewerb „Alexander & Ich“ auf.

Ausgewählte Projekte, die das Leben und Werk von Alexander von Humboldt aufgreifen, seine Ideen weiterführen oder reflektieren, wurden am 29. August 2019 auf dem Sommerfest der Jubiläumsfeier von Alexander von Humboldt der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Bei dem von der Öffentlichkeitsabteilung der Humboldt-Universität zu Berlin veranstalteten Ideenwettbewerb übernahm die Humboldt-Innovation einen Sitz in der Jury und stellte die Preisgelder in Höhe von insgesamt 1.000 Euro für die Gewinnerprojekte zur Verfügung.

Auch in diesem Jahr hat die Humboldt-Innovation GmbH dem Team des Museums für Naturkunde T-Shirts für den Berliner Firmenlauf 2019 gesponsert. Ausgestattet mit den T-Shirts ging das Team des Museums für Naturkunde hoch motiviert an den Start. Der IKK BB Firmenlauf fand in diesem Jahr bereits zum 18. Mal statt.

Am 20. Mai trafen sich Läufer, Walker, Longboarder, Handbiker und Skater am Brandenburger Tor, um die 5,5 Kilometer lange Strecke durch den Tiergarten gemeinsam zu meistern. Das Daumendrücken und die gesponserten Shirts haben sich gelohnt, denn das gesamte Team des Museums für Naturkunde schaffte es erfolgreich ins Ziel. Zusammen mit über 15.000 weiteren Teilnehmern und Teilnehmerinnen, ließen sie sich anschließend gebührend feiern.

Auch in diesem Jahr konnte die Humboldt-Innovation gemeinsam mit der WISTA die Vernetzung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft am Standort Adlershof weiter vorantreiben. Bei der diesjährigen Jahrespressekonferenz der WISTA beteiligte sich Volker Hofmann, Geschäftsführer der Humboldt-Innovation, als Podiumssprecher.

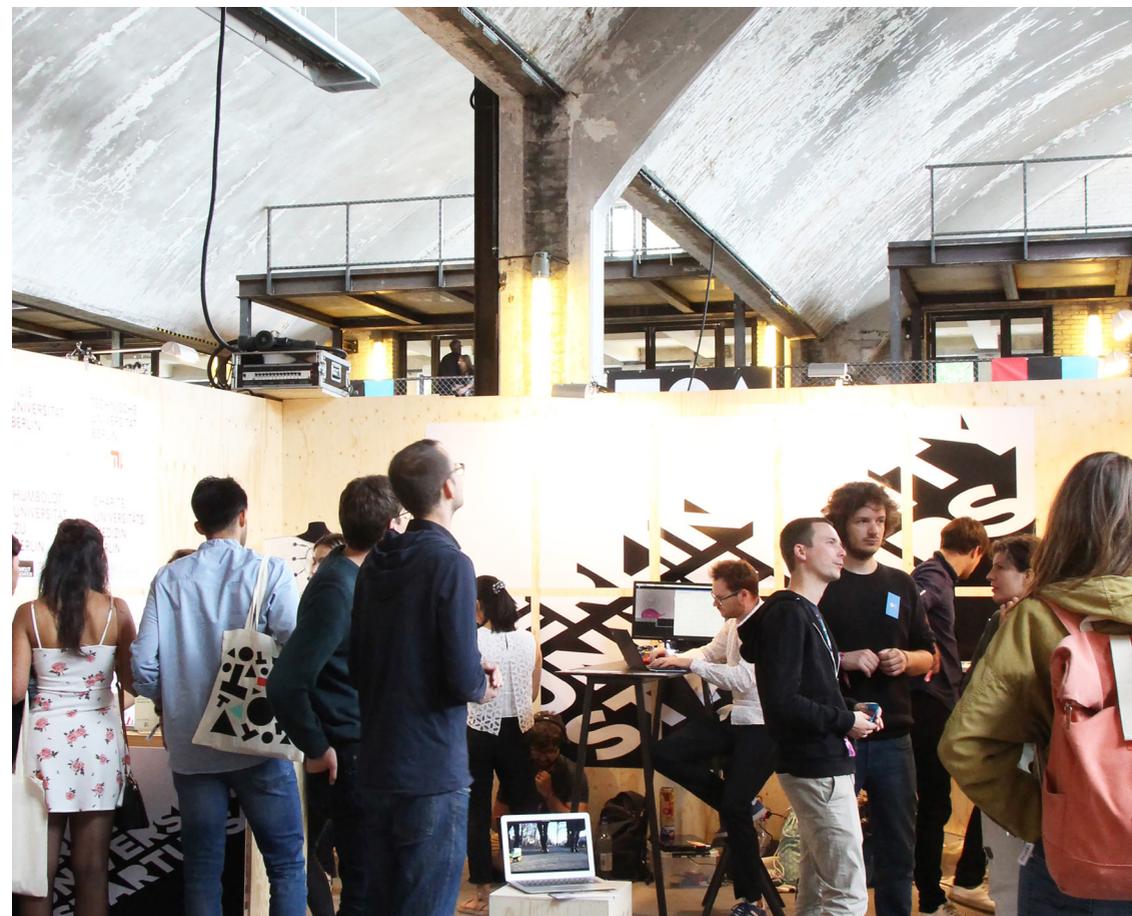
Der Technologiepark Adlershof zeigt als Netzwerknoten zwischen Wissenschaft und Wirtschaft eindrucksvoll, wie sich Wertschöpfungspotenzial erfolgreich durch die Kooperation zwischen der WISTA, der Humboldt-Universität zu Berlin und den außeruniversitären Forschungseinrichtungen ausschöpfen lässt. Die Eröffnung eines gemeinsamen „Contact Points“ auf dem Campus wird die „Vernetzung zwischen Forschung und Anwendung“ auch zukünftig stärken, so Volker Hofmann.

Die Erfinder der **M-Sense** Migräne- und Kopfschmerzapp, Newsenselab, konnten mit ihrem Produkt zusätzlich zu den bestehenden Investoren das Vertrauen der Noaber Foundation und der IBB Beteiligungsgesellschaft gewinnen. Durch die Investition im siebenstelligen Bereich kann nun die Weiterentwicklung des Produkts gemäß der neuen europäischen Medizinprodukt-Verordnung forciert und damit die Grundlage für eine Aufnahme in den Leistungskatalog der Krankenkassen geschaffen werden.

Wiederverwendbare, leuchtende Verpackungen – die stellt unser Alumni-Team **INURU** her. Das Startup pitchte beim Wirtschaftstag Volksbanken Raiffeisenbanken – und gewann den Preis für innovative Ideen beim Publikumsvoting.

**VINS 3D** wurde von der appliedAI Initiative zu einem der erfolversprechendsten deutschen KI-Startups gekürt.

**Kaputt.de**, das Reparatur-Marktplatz Startup für Elektrogeräte, konnte bei der Cleantech Open Global Ideas Challenge 2019 in Los Angeles den 2. Platz belegen.



## University Startup Factory INAM

3,95 Millionen Euro für die Gründungsförderungen der Berlin University Alliance

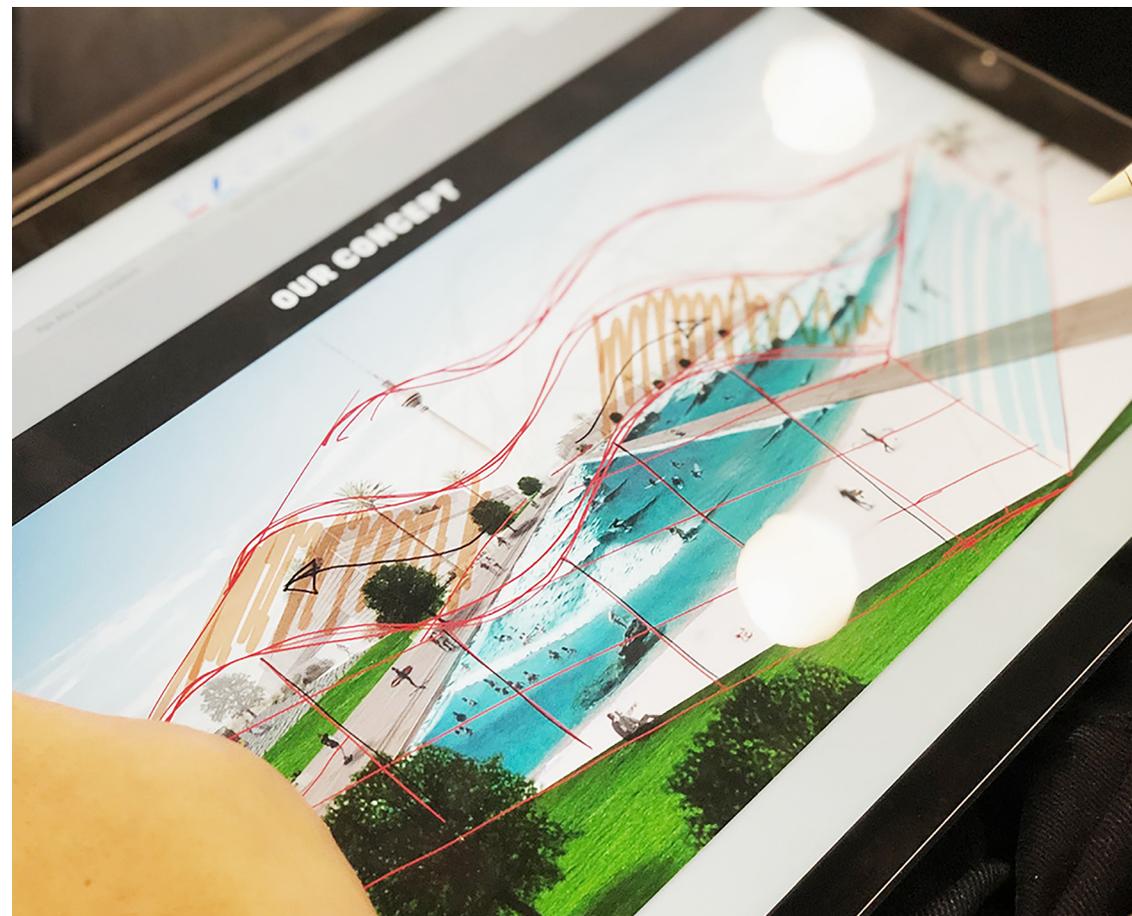
Die Gründungsförderungen der Einrichtungen der Berlin University Alliance erhielten in diesem Jahr von der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie dem Europäischen Sozialfonds den Zuschlag zu weiteren 3,95 Millionen Euro für die Fortsetzung des Berliner Startup Stipendiums.

Im Rahmen des Programms „University Startup Factory“ werden damit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2021 Gründungsvorhaben mit technologiebasierten Geschäftsideen unterstützt. Das Programm besteht bereits seit November 2016 und geht damit in die dritte Runde. Die Gründungsförderungen der Berlin University Alliance, dem Verbund von Humboldt-Universität zu Berlin, Freier Universität Berlin, Technischer Universität Berlin und Charité – Universitätsmedizin Berlin, legen in den kommenden zwei Jahren den Fokus auf das Thema Smart City.

Ziel ist es, bis 2021 bis zu 46 Gründungsvorhaben im Verbund der Berliner Universitäten durch das Programm beim Markteintritt zu unterstützen. Insgesamt sollen bis zu 138 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus den Projektmitteln gefördert, beraten und qualifiziert werden.

Das Innovation Network for Advanced Materials (INAM e. V.), zu dessen Mitgliedern das IRIS Adlershof und die Humboldt-Innovation zählen, richtete im September 2019 erneut die Advanced Material Competition aus. Aus den nationalen und internationalen Wettbewerbseinreichungen wurden elf talentierte Startups nach Berlin eingeladen, um an einem intensiven Programm, bestehend aus Mentoring-Sessions, Pitch-Trainings, Workshops und einem Demo-Day, teilzunehmen.

Betreut wurde das zwei-wöchige Programm von erfahrenen Mentoren aus der Wissenschaft und der Industrie. INAM ist Teil der Internationalisierungsstrategie der Humboldt-Innovation, um innovative Köpfe und Ideen für die Humboldt-Universität zu Berlin zu generieren und Alumni-Gründungen auf internationale Märkte vorzubereiten.



# KOOPERATIONEN 2019

## Tech Open Air | Lange Nacht der Wissenschaften | Creative Bureaucracy Festival

Im Jahr 2019 konnten wir erfolgreich das Konzept der Startup und Innovation Alley etablieren. Dabei handelt es sich um ein interaktives Ausstellungsformat, bei dem sich universitäre Startups und angewandte Forschungsprojekte der breiten Öffentlichkeit präsentieren können.

Auf drei Großveranstaltungen – dem Tech Open Air, der Langen Nacht der Wissenschaften und dem Creative Bureaucracy Festival, konnten wir das neue Format etablieren. 24 Teams und Forschungsprojekte konnten somit insgesamt 48.000 Veranstaltungsbesuchern ihre Projekte vorstellen und gleichzeitig einen exklusiven Einblick in die innovativen Ausgründungen der Humboldt-Universität und in die Forschungs- und Startup-Landschaft der Universität geben.

## Research to Market Challenge

Bereits zum zweiten Mal fand die Research to Market Challenge im Verbund mit der Berlin University Alliance und der Berliner Sparkasse statt. Am 4. Juli stellten insgesamt neun Teams der drei Wettbewerbskategorien „Digital“, „Life Sciences & Technologies“ und „Cultural & Social“ im Max-Liebermann-Haus ihre Geschäftsideen bei der Abschlussveranstaltung vor.

Bewertet und geprüft wurden die eingereichten Konzepte von einer Jury im Hinblick auf Innovationsgehalt, Forschungsbezug, Realisierbarkeit und Kundennutzen. Für den ersten, zweiten und dritten Platz wurden jeweils 1.500, 1.000 und 500 Euro Preisgeld vergeben.

## Forum Junge Spitzenforscher

Der Ideenwettbewerb „Forum Junge Spitzenforscher“ fokussierte sich in diesem Jahr auf das Thema: Innovationen gegen Klimawandel. Bereits zum sechsten Mal regte der Wettbewerb damit herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen Forschungsgebieten dazu an, ihre Lösungsansätze dahingehend zu hinterfragen, ob sie Transferpotenzial in die Wirtschaft bieten. In diesem Jahr stand außerdem das Ziel im Vordergrund, mit den vorgestellten Lösungsansätzen einer nachhaltigeren Zukunft einen Schritt näherzukommen.

Dank der Kooperation mit der Stiftung Industrieforschung wurden insgesamt sechs Teams für ihre Anwendungsideen ausgezeichnet. Der Wettbewerb wurde im Verbund mit der Berlin University Alliance veranstaltet und fand im Tieranatomischen Theater, in Berlin Mitte, statt. Insgesamt winkten 36.000 Euro Preisgelder. Aus allen Beiträgen wählte eine namenhafte Fachjury die drei besten Teams und honorierte sie mit 10.000 Euro. Zusätzlich wurden drei Anerkennungspreise von je 2.000 Euro vergeben.

Die Teams der Humboldt-Universität zu Berlin konnten sich die ersten drei Plätze auf dem Siebertreppchen sichern: Mareike Mauerer belegte mit ihrem Projekt „Nachhaltiger Gemüseanbau mit nitrifiziertem Urin“ den ersten Platz. Der zweite Platz ging an das Forschungsprojekt „CO<sub>2</sub>-Bin-

dung und Umwandlung durch Sonnenlicht“ von Dr. Oliver Dumele und Niklas Grabicki. Prof. Dr. Christoph-Martin Geilfus schaffte es mit seinem Projekt „Open Access Lehrbuch: Qualitätssteigerung im Gemüsebau“ auf den dritten Platz.



Flexibles und proaktives Arbeiten, sich ständig verändernde Arbeitsbedingungen, neue Generation von Beschäftigten und Arbeiten 4.0 sind nur einige Schlagworte, die unsere heutige Erwerbsarbeit beschreiben.

Im Zuge der Entwicklung in den letzten Jahren, begannen sowohl Forscher und Forscherinnen als auch Praktiker und Praktikerinnen und Beschäftigte selbst, sich vermehrt mit dem Thema individuelle Arbeitsgestaltung auseinanderzusetzen. Job Crafting bedeutet, dass Beschäftigte ihre Arbeitsaufgaben, ihre sozialen Beziehungen sowie ihre arbeitsbezogenen Gedanken eigenständig verändern („craften“), um ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen gerecht zu werden. Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sind sich einig: Job Crafting wirkt sich sowohl positiv auf die Gesundheit und Arbeitsleistung der Einzelperson als auch auf das gesamte Unternehmen aus. Doch der Einzug in die Praxis gelang bisher eher schleppend.

In einem Projekt für die Initiative Gesundheit & Arbeit (iga) und in Zusammenarbeit mit dem BKK Dachverband e. V. wurden Wege identifiziert, wie man Unternehmen den Zugang zum Thema Job Crafting erleichtern kann. Aufbauend auf umfangreichem theoretischen Wissen und im Austausch mit Experten und Expertinnen verschiedenster Gesundheitsbranchen wird fortlaufend an einem Produkt für die betriebliche Praxis gearbeitet, das Führungskräfte oder Gesundheitsbeauftragte nutzen, um Beschäftigten das „Craften“ der eigenen Arbeit zu erleichtern und Vorteile des Job Craftings zu nutzen.

## Studie zum kostenfreien Prüfverfahren für Geflüchtete in Deutschland von uni-assist e.V.

Prof. Dr. Johannes Giesecke, Dr. Ferdinand Geißler

Im Jahr 2018 sind nach Angaben des UNHCR (United Nations High Commissioner for Refugees) mit rund 70 Millionen mehr Menschen auf der Flucht als je zuvor. Ein Hauptinstrument, um Geflüchteten eine Perspektive bieten zu können, stellt der Zugang zu Bildung dar. Aus diesem Grund bietet uni-assist e. V. Geflüchteten mit ihrem kostenfreien Prüfverfahren eine Möglichkeit sie bei der Studienbewerbungen zu unterstützen.

Im Auftrag von uni-assist e. V. wurde im Frühjahr 2019 vom Zentrum für empirische Sozialforschung (ZeS) eine Befragung unter fast 20.000 Geflüchteten, welche einen solchen Antrag zur Kostenbefreiung gestellt hatten, durchgeführt. Rund 7.000 Personen beteiligten sich an dieser Umfrage und gaben einen ausführlichen Einblick in ihre Flüchtlingsgeschichte, ihren Bewerbungsprozess für ein Studium sowie ihre gegenwärtige Situation in und außerhalb ihres Studiums.

Im Ergebnis konnten wertvolle Informationen zu den Herausforderungen, Erfolgsfaktoren sowie den spezifischen Problemen für geflüchtete Studienbewerberinnen und Studienbewerber gewonnen werden. So zeigt sich, dass gerade die Unterstützung bei der Bewerbung wichtig für einen erfolgreichen Studieneintritt ist. Geflüchtete, denen Unterstützung zuteil wurde, erhalten deutlich häufiger einen Studienplatz als Geflüchtete, die dabei keine Unterstützung erhalten haben. Gerade für Frauen stellen auch familiäre Verpflichtungen, wie zum Beispiel die Kindererziehung oder die Pflege von Angehörigen, einen entscheidenden Faktor dar: Etwa 30 % der weiblichen Befragten gaben an, dass sie durch familiäre Verpflichtungen in ihrem Studium merklich beeinträchtigt sind (gegenüber 22 % bei den Männern).

## shoutr labs UG

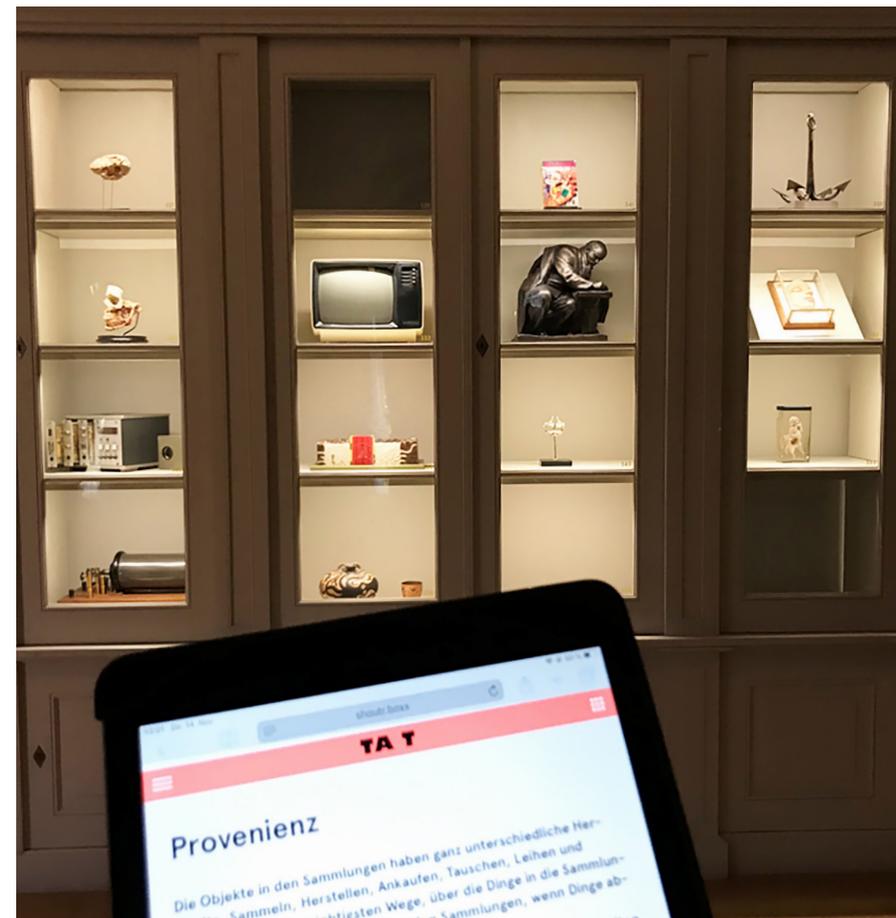
Augmented Reality – per Smartphone Guide durchs Museum der Zukunft

Gründer: Dipl.-Informatiker Sebastian Winkler, Dipl.-Informatiker Christian Beier, Dipl.-Informatiker Benjamin Werner

Gefördert als EXIST-Startup im Gründerhaus der Humboldt-Universität zu Berlin und unterstützt durch das Gründungsnetzwerk der Humboldt-Innovation GmbH, entwickelte shoutr labs Lösungen, die den schnellen Datentransfer zwischen zwei Endgeräten ermöglichen, ohne dabei Daten über das Internet verschicken zu müssen. Mittlerweile hat das Team von shoutr labs seine Geschäftsidee weiterentwickelt und damit genau den Zahn der Zeit getroffen, denn ihre Geschäftsidee ermöglicht nicht nur das Streamen großer Multimediadaten, sondern bettet zusätzlich AR- oder VR-Elemente in das Geschehen ein.

2018 holte nun die Humboldt-Universität zu Berlin das ehemalige Alumni-Team der Humboldt-Innovation zurück an die Universität, um gemeinsam die Integration der Medieninhalte für die neue Dauerausstellung „Flechtwerk der Dinge. Sammlungsschaufenster der Humboldt-Universität“ im Tieranatomischen Theater zu entwickeln und eine Schnittstelle für die innovative Lichtsteuerung zu implementieren. Die Ausstellung zeigt, wie sich Exponate durch einen digitalen Ausstellungsführer zu wechselnden Themenkomplexen virtuell neu verknüpfen lassen, was den Museumsbesuchern u. a. ermöglicht interdisziplinäre Zusammenhänge zu entdecken, Exponate animiert und lebendig zu erleben und mit anderen Besucherinnen und Besuchern zu interagieren.

Das Projekt ist nicht nur ein voller Erfolg, sondern zeigt eindrucksvoll wie Wissenschaftstransfer gekonnt funktioniert und wie sich ein Startup an der Schnittstelle zwischen Kultur und Technologie etablieren kann.



Multimedia-Konzept von shoutr labs zur Ausstellung „Flechtwerk der Dinge“  
 Tieranatomisches Theater der Humboldt-Universität zu Berlin

# GESCHÄFTS- KENNZAHLEN 2018

**5.620.815 €**

Umsatzerlöse

**242.688 €**

Ergebnis

**50**

Anzahl der Projekte | Auftragsforschung

**181**

Anzahl der Projekte | Wissenschaftliche Dienstleistungen

**4.781.000 €**

Eingeworbene Drittmittel

**10**

Gründungen

**3**

Gehaltene Beteiligungen

**67.604**

Besucher im HumboldtStore

**734.237**

Besucher im Museums-Shop des Naturkundemuseums

# AUSBLICK 2020

## **Volker Hofmann**

Geschäftsführer der Humboldt-Innovation GmbH

Die Umsetzung der EU-Trennungsrechnung und die damit einhergehende Anwendung neuer Gemeinkostenzuschlagssätze seitens der Humboldt-Universität zu Berlin macht deutlich, wie breit das Tätigkeitsspektrum einer Universität in der Wirtschaft und Gesellschaft mittlerweile ist. Die Humboldt-Innovation kann auch hier als Unternehmen die Humboldtianer und Humboldtianerinnen in den wirtschaftlichen und marktorientierten Tätigkeiten unterstützen, zu einem niedrigeren Overheadsatz. Die Universität als Körperschaft des öffentlichen Rechts kann sich somit auf ihre hoheitlichen Aufgaben konzentrieren.

Natürlich ist uns bewusst, dass sowohl Vollkostenkalkulationen als auch Risiko- und Gewinnzuschläge eine Änderung zum Status quo bedeuten und viele Projekte neu kalkuliert werden müssen. Dies führt zunächst oft auch zu intensiven Gesprächen, Diskussionen und Missverständnissen. Unsere Erfahrung zeigt aber, dass nach einem persönlichen Austausch und einer gemeinsamen Kalkulation viele Projekte verwirklicht werden. Deshalb, wie jedes Jahr, die Aufforderung: Sprechen Sie uns direkt an, ob mit Kritik, Lob oder Ideen. Zusammen finden wir Lösungen, für Sie und Ihre Partner.



# KERNTEAM



**Volker Hofmann**  
**Geschäftsführung**

+49 (0) 30 2093 70760  
vh@humboldt-innovation.de



**Jens Fenzau**  
**Forschungsmanagement und  
Vertragswesen**

+49 (0) 30 2093 70776  
jf@humboldt-innovation.de



**Jana Bolte**  
**Leitung Finanzen**

+49 (0) 30 2093 70753  
jbb@humboldt-innovation.de



**Steffen Alkämper**  
**HumboldtStore**

+49 (0) 30 2093 2349  
sta@humboldt-innovation.de



**Rosa Catapano**  
**Finanzen**

+49 (0) 30 2093 70755  
rc@humboldt-innovation.de



**Heike Vogelsang**  
**Museums-Shop des Naturkundemuseum  
und HumboldtStore**

+49 (0) 30 2093 70756  
hv@humboldt-innovation.de



**Matthias Rademacher**  
**Finanzen**

+49 (0) 30 2093 70754  
mr@humboldt-innovation.de



**Christine Dehn**  
**Veranstaltungsservice**

+49 (0) 30 2093 70770  
cd@humboldt-innovation.de



**Christine Kapps**  
**Vertragswesen und Personal**

+49 (0) 30 2093 70777  
ck@humboldt-innovation.de



**Friederike Dinse**  
**Veranstaltungsservice**

+49 (0) 30 2093 70756  
fd@humboldt-innovation.de



**Stefanie Karbe**  
**Veranstaltungsservice**  
 (Elternzeit)  
 +49 (0) 30 2093 70751  
 sk@humboldt-innovation.de



**Peter Sörries**  
**Gestaltung und Konzeption**  
 +49 (0) 30 2093 70761  
 ps@humboldt-innovation.de



**Milena Oswald**  
**Veranstaltungsservice**  
 +49 (0) 30 2093 70778  
 mo@humboldt-innovation.de



**Friederike Laun**  
**Startup Alumni Management**  
 +49 (0) 30 2093 70767  
 fl@humboldt-innovation.de



**Daniela Zoric**  
**Veranstaltungsservice**  
 +49 (0) 30 2093 70750  
 dz@humboldt-innovation.de



**Daniela Rings**  
**Leitung Innovation Management**  
 +49 (0) 30 2093 70763  
 dr@humboldt-innovation.de



**Carina Braselmann**  
**Leitung Strategisches Marketing**  
 +49 (0) 30 2093 70759  
 cb@humboldt-innovation.de



**Jan Eggert**  
**Innovation Management**  
 +49 (0) 30 2093 70764  
 je@humboldt-innovation.de



**Franziska Olhorn**  
**Gestaltung**  
 +49 (0) 30 2093 70767  
 fo@humboldt-innovation.de



**Christina Stehr**  
**Humboldts Wagniswerkstätten**  
 +49 (0) 30 2093 70771  
 cs@humboldt-innovation.de



Sebastian Adolphy  
**Startup Lehre und Forschung**

+49 (0) 30 2093 70770  
sea@humboldt-innovation.de



Thomas Wagner  
**Leitung Startupservice**

(Sabbatical)  
+49 (0) 30 2093 70765  
twa@humboldt-innovation.de



Constantin Bremer  
**Startupservice**

+49 (0) 30 2093 70762  
cob@humboldt-innovation.de



Diana Matz  
**Startupservice**

+49 (0) 30 2093 70766  
dm@humboldt-innovation.de



Sandra Karutz  
**Teamassistentz**

+49 (0) 30 2093 70752  
sk@humboldt-innovation.de

# AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Humboldt-Innovation besteht aus fünf Mitgliedern, von denen mindestens drei der Humboldt-Universität zu Berlin angehören müssen. Er kontrolliert und berät die Geschäftsführung der Humboldt-Innovation und nimmt seine Rechte und Pflichten gemäß dem Gesellschaftsvertrag wahr.

Prof. Dr. Peter Frensch

**Vorsitzender und Vizepräsident für  
Forschung**

Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Joachim Gassen

**Stellvertretender Vorsitzender**

Humboldt-Universität zu Berlin  
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät  
Institut für Rechnungswesen und  
Wirtschaftsprüfung

Prof. Dr. Verena Hafner

**Lehrstuhl am Institut für Informatik**

Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Petra König

**Leiterin Gründungs-, Transfer- und  
Innovationsförderung (GTI)**

Projekträger Jülich

Volker Schmidt

**VP Technology und CTO**

Berlin Glas

# NETZWERKPARTNER

Die Humboldt-Innovation verfügt über ein kompetentes und vielseitiges Netzwerk an Partnern.



# STARTUPS 2019

Unsere Startups, die im Jahr 2019 durch den Startupservice der Humboldt-Innovation betreut worden sind.



Mind Intelligence



SCANECA



elena



SPREADGOOD



fritzi



</NHUBBER>



LISC



LUKSIT

MAZU belt

# IMPRESSUM

HERAUSGEBER **Volker Hofmann** Geschäftsführer | Humboldt-Innovation GmbH  
vh@humboldt-innovation.de

REDAKTION **Carina Braselmann**

LAYOUT UND SATZ **Peter Sörries**

BILDNACHWEISE **Manuela Clemens** Frederik Fischer (S. 8)  
**Michal Heyde** Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst (S. 7)  
**Humboldt-Innovation** Madita Morgenstern-Antao (S. 8-9), Sabine Auer (S. 8-9), Tech Open Air (S. 21), Kernteam (S. 38-42)  
**Eric Kemnitz** Benjamin Herzog (S. 8)  
**Michael Pfisterer** Multimedia-Konzept shoutr labs (S. 32-33)  
**Alexander Rentsch** Forum Junge Spitzenforscher (S. 27), Volker Hofmann (S. 37)  
**RetroBrain** Manouchehr Shamsrizi (S. 9)  
**Shantanu Roy** Sachiko Kayama (S. 17, 23)  
**Kevin Schön** Ulrike Heringer (S. 16-17)  
**Ehab Shukha** Ehab Skakour (S. 9)  
**sofatutor.com** Stephan Bayer (S. 17)  
**SURF ERA** Eirik Randow (S. 17), SURF ERA (S. 23)  
**Max Threlfall** Patrick Bunk (S. 8)  
**Arne Weyhardt** Marek Checinski (S. 16)  
**WISTA Management GmbH** Dr. Heike Enke (S. 16)  
**Johannes Windolph** Markus Dahlem (S. 17)  
**Sebastian Winkler** Sebastian Winkler (S. 9)

DRUCK **LASERLINE** Digitales Druckzentrum Bucec & Co. Berlin KG

